



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Litauen
Partneruniversität	Vilniaus universitetas
Erasmus Code	LT VILNIUS01
Studienjahr	2017/2018
Angestrebter Abschlussgrad	Bachelor
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	<u>ja</u> / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Die Bewerbung verlief relativ stressfrei. Erasmus + und die Hochschule haben mir regelmäßig Emails geschickt, in denen alle wichtigen Informationen und nächsten Schritte zu finden waren. Es lag dann nur noch an mir, die Fristen einzuhalten.

Ich muss allerdings noch dazu sagen, dass ich zwar offiziell an der Vilnius Universität immatrikuliert war, aber meine Fakultät sich in Kaunas (etwa eine Stunde von Vilnius entfernt) befand. Demnach handelt dieser komplette Bericht über den Aufenthalt in Kaunas und über die Universität in Vilnius selbst kann ich nichts sagen.

In der Orientierungswoche lernte ich direkt die anderen Austauschstudenten kennen. Die Erasmus-Koordinatorin hatte für uns ein Programm zusammengestellt. Dies war freiwillig, beinhaltete viel Freizeit und auch zwei Ausflüge nach Vilnius und eine weitere Stadt. Unterstützt wurde sie von sog. Mentoren, also heimische Studentinnen, die sich um die Austauschstudenten kümmerten. Leider war ich der einzige, der eine unzuverlässige Mentorin hatte (Sie war die ersten Wochen nie da).

Trotzdem war die Ankunft sehr gut verlaufen. Alle waren super freundlich und man kommt direkt ins Gespräch, weil jeder einen fragt "What's your Name? Where are you from?".



Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Ich hatte mich im Vorfeld selbst um eine Unterkunft gekümmert, da die Vorschläge, die ich per Email bekam, mir irgendwie nicht zusagten. Die günstigste Alternative war es, im Studentenwohnheim einer anderen Universität zu wohnen. Davon wurde uns aber schon in der Email abgeraten, da diese sich außerhalb befindet und man somit auf diverse Verkehrsmittel angewiesen ist. Diejenigen, die sich trotzdem dafür entschieden, bereuten es nach etwa einer Woche. Ich hatte mich über "Erasmusu" bei einer Wohnung der Organisation "1 Home" beworben und relativ schnell ein Zimmer in einer 5-Raum Wohnung bekommen. Diese hat mir sehr gefallen, obwohl die Zimmer sehr klein waren und es nur aus fünf Zimmern, einem Bad, einem Flur und einer Küche bestand. Es gab also keine Art Wohnzimmer und auch in der Küche gab es keine Tische oder Stühle, weshalb ich immer in meinem Zimmer aß. Damit hatte ich aber kein Problem, da ich so meinen nervigen Mitbewohnern aus dem Weg gehen konnte. Es war mir vorher klar, dass ich nicht alleine in der Wohnung sein werde und dass man sich seine Mitbewohner nicht aussuchen kann, allerdings lebte ich fünf Monate mit drei Spanierinnen und einem Spanier zusammen, was mich alle Nerven gekostet hat. Am wohlsten fühlte ich mich, wenn alle weg waren. Die Wohnung war sehr zentral. Man konnte alles zu Fuß erreichen (zur Uni etwa 15 min. zu Fuß) und direkt vor dem Haus gab es eine Bushaltestelle, wenn man doch weiter weg wollte. Das Zimmer kostete mich 235 € im Monat inklusive aller Nebenkosten und Internet.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Das Studium an der Gasthochschule war ein Witz im Vergleich zu der Hochschule in Deutschland. Lasst euch die folgenden Zahlen auf der Zunge zergehen: Im Durchschnitt hatte ich 90 Minuten Vorlesung am Tag und an nur drei Tagen in der Woche waren Vorlesungen. Das macht 4,5 Stunden Vorlesung in der ganzen Woche. Der Rest war Freizeit. 5 von 6 meiner Kurse bestanden nur aus Erasmus Studenten. Demnach waren wir im Durchschnitt 15 bis 20 Studenten im Raum. Nur einen Kurs hatte ich mit heimischen Studentinnen (Es waren 27 Mädchen, ein Spanier und ich). 4 von 6 Dozentinnen (es gab irgendwie nur weibliche) hatten eine sehr hohes Englischskill-Level, 2 davon eher so 9te Klasse. Meistens war es so, dass wir uns den Großteil der Note schon während des Semesters durch kleine Präsentationen verdienen konnten. So machte die Abschlussklausur nur 40 % der Gesamtnote aus. Wenn man mich fragt, ist dies 1000 mal besser, als eine Klausur am Ende zu schreiben, welche 100 % der Note ausmacht.



Während einiger Klausuren verließ die Dozentin ganz entspannt den Raum und ließ uns unbeaufsichtigt alleine. Die andere wiederum erlaubte von Anfang an die Nutzung unseres Handys während der Prüfung und wiederum eine andere hatte alle Fragen zur Vorbereitung schon online gestellt. Wer hier schlechter als ein "sehr gut" bekommt, der ist selbst dran schuld.

Es gab auch noch den Fall in der Klasse, die nur aus heimischen Studentinnen, einem Spanier und mir bestand, in dem die Dozentin komplett auf eine Klausur verzichtet hat und fragte ob der Spanier und ich nicht Lust hätten stattdessen 90 Minuten ihren Unterricht zu übernehmen. Blöd, wer da nicht nein sagt.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Zunächst freut man sich natürlich über so viel Freizeit. Allerdings hatten einige damit zu kämpfen und sich schon fast zu Tode gelangweilt. Man kann die Zeit ideal nutzen, um an einem Projekt zu arbeiten, wenn man kreativ genug ist, um sich was zu überlegen. Da ich mit meinen Mitbewohnern nichts zu tun haben wollte, verbrachte ich viel Zeit in meinem Zimmer, welche ich produktiv nutzte. Am Wochenende dagegen war es kein so großes Problem. Es gibt genügend Bars und kleine Clubs, wo man hingehen kann. Allerdings verschlug es uns am meisten nach Blue Orange (Studenten Kneipe), rePUBlic (große Bar-Kette mit gutem Essen) und Dzem Pub (laute Bar mit Terasse und Karaoke Abenden). Die Altstadt wimmelt von Cafes und Restaurants. Mein Lieblingsplatz war aber das Einkaufszentrum Akropolis. Es gibt hier fast nichts, was es nicht gibt. Im obersten Stock befindet sich auch eine Schlittschuhhalle und ein Bowlingcenter. Hier kann man theoretisch den ganzen Tag abhängen. Zu empfehlen sind auch die Angebote der Uni, die über diverse Facebookgruppen veröffentlicht werden (z.B. ein Ausflug zur Trampolinhalle). Nach Vilnius fährt man ca. eine Stunde mit dem Zug und es kostet dich etwa 2.5 € mit Studentenausweis, also fast nichts. Generell sind öffentliche Verkehrsmittel sehr günstig. Was aber von allen Austauschstudenten am meisten geschätzt wurde, ist die Zeit, die man hat, um reisen zu können. Ob mit Freunden und einem Mietwagen oder mit einem Veranstalter, von Krakau bis St. Petersburg kann man alles bereisen.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Alle meine Studienleistungen wurden anerkannt. Litauen hat ein anderes Notensystem (1 bis 10, wobei 10 das beste ist), welches aber problemlos in unseres umgewandelt werden konnte.



Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Die beste Erfahrung war auf jeden Fall meine siebentägige Reise. Diese startete in Vilnius und von dort aus fuhr ich mit einem Reisebus (es war der bequemste Reisebus [mit WLAN] in dem ich je war) nach Tallinn hoch. Von Tallinn aus ging es mit der Fähre nach Helsinki und von Helsinki mit einer anderen Fähre (diese fuhr über Nacht, man hatte also seine eigene Kabine, wo man schlief) nach St. Petersburg. Dort war ich dann drei Tage in einem Hostel. Hin- und Rückfahrt dauerten demnach jeweils zwei Tage. Man hatte auch genug Freizeit in Helsinki und Tallinn. Die drei Tage in Russland waren ziemlich turbulent, was an unserem crazy Guide lag. Da wir nur 4 Leute inklusive Guide waren, konnten wir sehr spontan agieren und uns auch einige Vorteile gegenüber größeren Gruppen verschaffen. Es fühlte sich an als würde man mit seinen Freunden einen Städtetrip machen, obwohl ich diese Leute gerade erst kennenlernen durfte. Das war einfach eine ziemlich aufregende Woche.

Abgesehen von meinen nervigen spanischen Mitbewohnern und davon, dass selbst mir am Ende langweilig war, hab ich keine wirklich schlechte Erfahrung gemacht.